

Höchstes Gremium der IHK ist die Vollversammlung. In Ostthüringen arbeiten dort 56 Unternehmer aus allen Branchen und Regionen des IHK-Bezirks ehrenamtlich für Unternehmer. Sie wägen die Standpunkte der IHK zu wichtigen wirtschaftlichen Themen ab. Als Ansprechpartner für die Unternehmer tragen sie deren Themen und Probleme in die IHK-Arbeit. In lockerer Reihenfolge stellen wir die Mitglieder der IHK-Vollversammlung vor.

Langfristige Kundenbindung statt kurzfristige Provision

Im Portrait: Marcus Schiwietz, Mitglied der IHK-Vollversammlung

Seit 1996 vermittelt Marcus Schiwietz in Gera Versicherungen, Finanzanlagen und Finanzierungslösungen – zunächst als Angestellter der Allianz, ab 2005 selbstständig als Generalvertretung dieses Anbieters. Dabei sahen seine beruflichen Pläne zunächst anders aus. Er lernte Karosserie- und Fahrzeugbauer und begann auch ein Studium im Maschinenbau, ehe er zur Versicherung wechselte. Nach fast 25 Jahren Berufserfahrung kennt er die besonderen Herausforderungen der Branche. „Versicherungsvertreter haben nach wie vor bei vielen Menschen keinen guten Ruf. Sie gelten als schlecht ausgebildet, provisionsorientiert und unkooperativ bei Schadensfällen“, fasst er die gängigsten Vorurteile zusammen, die auch heute noch anzutreffen seien. „Es ist richtig, dass wir wie ein Vertrieb umsatzorientiert arbeiten, aber wie bei jedem anderen Vertriebsunternehmen sind auch uns langfristige Kundenbeziehungen wichtiger als kurzfristige Provisionen.“ Mit guter Beratung und schnellem Service, zum Beispiel bei Schadensregulierung, will er Kontrapunkte setzen. „Das wichtigste ist, Vertrauen aufzubauen und die Bedürfnisse des Kunden im Blick zu behalten.“ Dafür geht er auch mal ungewöhnliche Wege, wie beim Hochwasser 2013, wo er und seine Mitarbeiter mit dem Schlauchboot unterwegs waren, um Schäden zu begutachten.

Behörden müssen sich mehr als Partner der Unternehmer verstehen

Marcus Schiwietz ist gut vernetzt in Gera und der Region. Er kooperiert mit Autohäusern, sucht Synergien mit Banken und die Zusammenarbeit mit Unternehmen. Außerdem engagiert er sich bis heute für die Wirtschaftsuniönen Gera. Dabei geht es ihm nicht nur ums eigene Geschäft, sondern auch darum, in der Region etwas zu



Marcus Schiwietz, Allianz Generalvertretung, Gera

Foto: Schiwietz

bewegen, Politik und Behörden für die Themen der Wirtschaft zu sensibilisieren. Da sei so einiger Handlungsbedarf, wie er aus eigener Erfahrung mit vielen Episoden erzählen kann. „Behörden verstehen sich zu wenig als Partner der Unternehmer und Selbstständigen.“ Das könne zu einer erheblichen Belastung werden, denn Unternehmer hätten andere Aufgaben, als Formulare, Nachweise und andere Bürokratie.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen für Unternehmer verbessern

Genau dort sieht er eine der Ursachen, dass sich immer weniger Menschen selbstständig machen wollen und immer häufiger auch über mehrere Generationen bestehende kleine Unternehmen keinen Nachfolger finden. Die Gespräche aus vielen Kunden-

kontakten vom Berufsanfänger bis Industriebetrieb bestätigen ihm das immer wieder. „Wir müssen die Kraft der IHK nutzen, auf wirtschaftspolitische Entscheidungen Einfluss zu nehmen“, ist er überzeugt und wird selbst in der IHK-Vollversammlung dafür aktiv. Fachkräfte, Unternehmensnachfolge, Steuern und Bürokratie sind für ihn ebenso wichtige Themen wie Zuwanderung – und Vertrauen. „Es geht mir nicht nur darum, Forderungen aufzustellen und Projekte anzuschieben, sondern genau zu prüfen und kritisch zu hinterfragen, wo die Mitgliedsgelder der IHK-Unternehmen am effektivsten eingesetzt werden können. Wir müssen mit diesem Geld genauso sorgfältig umgehen, wie mit unseren eigenen Firmenfinanzen oder privatem Geld. Das schafft auch mehr Vertrauen in die IHK und ihre Arbeit.“